

Institut für Finnougristik/Uralistik
der Universität Hamburg (IFUU)



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2013/2014

ADRESSE: Johnsallee 35
20148 Hamburg
INTERNET: www.uni-hamburg.de/IFUU/

Sekretariat (Rm 001): Nadja Berdesinski
TELEFON: 040/4 28 38-48 36
FAX: 040/4 28 38-61 17
E-MAIL: ifuu@uni-hamburg.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Mi 9.30 – 14.30 Uhr
Do 9.30 – 14.00 Uhr
SPRECHZEITEN: Mo – Do 9.45 – 12.00 Uhr

Bibliothek (Rm 012): Angelika Engel
TELEFON: 040/4 28 38-27 86
E-MAIL: angelika.engel@uni-hamburg.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Do 9.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr
Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.00 Uhr

Studienberatung:

Die allgemeine Studienberatung (z. B. Anerkennung von Studienleistungen und Ähnliches) erfolgt durch Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy.

Die obligatorische individuelle Studienberatung am Anfang des BA-Studiums (1. Semester) wird von Dr. Tiborc Fazekas (Hungarologie) und Dr. Paula Jääsalmi-Krüger (Ostseefennistik) n. V. durchgeführt.

Die obligatorische Studienberatung am Anfang des MA-Studiums (1. Semester) wird von Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy durchgeführt.

Auf der Titelseite: Ein samischer Schamane, zuerst beim Spielen seiner Trommel, dann im Trancezustand mit einem anwesenden Geist sprechend.

Quelle: <http://www.ub.uit.no/northernlights/ger/myths09.htm>

Lehrveranstaltungen

Bachelor-Studiengang

Modul FUU-E1/FUU-W

Seminar I

53-965 **Einführung in die Uralistik: Grundlagen und Arbeitstechniken**

Réka Zayzon

Di. 14-16 Rm 110

Inhalt: In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden eine Vorstellung davon erhalten, was der Gegenstandsbereich der Uralistik ist. So wird die uralische Sprachfamilie vorgestellt – Zusammensetzung, Siedlungsraum, sprachliche und ethnische Vorgeschichte usw. – und die Geschichte ihrer Erforschung kurz umrissen. Nach der Einführungsphase werden die kleineren uralischen Völker (Sami, Permian, Wolgafinnen, Obugrier und Samojeden) behandelt. Zudem sollen die Studierenden die Uralistik als wissenschaftliche Disziplin kennenlernen und grundlegende methodische Fertigkeiten erwerben. So werden die Studierenden u.a. Protokolle und Kurzreferate anfertigen und die Techniken des Bibliographierens und Zitierens üben. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden die eurasische Sprachen- und Kulturenvielfalt näherzubringen, und ihnen Verständnis für die Problematik von Begriffen wie “Verwandtschaft”, “Sprachkontakt”, “Mehrsprachigkeit”, “indigenes Volk”, “ethnische Identität”, “authentische Kultur” usw. zu vermitteln.

Literatur:

Bartens, Hans-Hermann 2000: Die finnisch-ugrischen Minoritätsvölker in Europa. 2., überarbeitete Auflage. Hamburg (Mitteilungen der Societas Uralo-Altaica; 19).
Décsy, Gyula 1965: Einführung in die finnisch-ugrische Sprachwissenschaft. Wiesbaden.
Lallukka, Seppo 1990: The East Finnic Minorities in the Soviet Union. Helsinki (Suomalaisen Tiedeakatemia toimituksia, Sarja B; 252).
Nanovfszky, György (ed.) 2004: The finno-ugric world. Budapest.

Auf weiterführende Literatur und spezielle Literatur zu einzelnen Themenbereichen wird im Laufe der Veranstaltung hingewiesen.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung und Präsentation von kleineren Arbeiten, abschließende Klausur, kumulative Benotung (4 LP).

XXXXX **Tutorium zur Einführung in die Uralistik**

Hannah Wegener

Die genauen Termine werden später bekannt gegeben.

Modul FUU-E2/FUU-W

Seminar I

53-967 Einführung in die Ostseefennistik: Die ostseefinnischen Völker und Sprachen

Paula Jääsalmi-Krüger

Mi. 8-10 Rm 110

Inhalt: Nach einer gängigen Einteilung spricht man von insgesamt sieben ostseefinnischen Völkern: *Esten* (mit *Seto* und *Võro*), *Finnen*, *Ingrier*, *Karelier* (mit *Lüdiern*), *Liven*, *Wepsen und Woten*. In dem Seminar werden außer diesen Völkern und ihren Sprachen die neu definierten ostseefinnischen Minderheiten *Tornedalier* (in Schweden) sowie *Kvenen* (in Norwegen) überblickartig in Vergangenheit und insbesondere in der Gegenwart dargestellt. In den einzelnen Sitzungen wird das Augenmerk auf die jeweilige Kulturtradition, Literatur samt Volksdichtung sowie auf die Spracherhaltung gerichtet.

Die Entstehungsgeschichte der einzelnen Sprachen sowie die speziellen Sprachstrukturen finden nur am Rande Erwähnung.

Literatur: Laanest, Arvo: Einführung in die ostseefinnischen Sprachen. Hamburg 1982.

Sulkala, Helena; Mantila, Harri (ed.): Planning a new standard language. Finnic minority languages meet the new millennium. Helsinki 2010 (Studia Fennica Linguistica 15).

Auf weitere relevante Literatur wird in den einzelnen Sitzungen hingewiesen.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur (4 LP).

Modul FUU-A2/FUU-W

Seminar I

53-968 Morphologie anhand der uralischen Sprachen

Jorge Vega Vilanova

Di. 12-14 Rm 110

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit Grundbegriffen und Grundproblemen der deskriptiven sowie theoretischen Morphologie vertraut zu machen.

Inhalt: Im Rahmen des Seminars werden folgende Themen besprochen: grammatische Kategorien und Klassifikationskriterien; morphologische Typologie; Flexions- und Derivationsmorphologie; Nominalmorphologie (Possessivität, Definitheitsmerkmale); Verbalmorphologie (Tempus, Modus, Person, infinite Verbalformen); entsprechende grammatische Systeme in uralischen Sprachen und ihre Entwicklung sowie funktionale Aspekte dieser Kategorien.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an dem Einführungsmodul E1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur (4 LP).

Modul FUU-V2/FUU-W

Seminare II (Ostseefennistik + Hungarologie)

53-969 Einführung in die Samojedistik

Beáta Wagner-Nagy

Do. 10–12 Rm 007

Inhalt: Der Kurs bedient alle vier samojedischen Sprachen, die noch heute gesprochen werden: Nenzisch, Enzisch, Nganasanisch und Selkupisch. Der erste Teil der Veranstaltung gewährt einen Überblick über diese Sprachen mit historischen Anmerkungen, über die Klassifizierung der Sprachen und ihre Positionierung innerhalb der uralischen Sprachfamilie. Der zweite Teil der Veranstaltung beschäftigt sich mit den Besonderheiten der einzelnen Sprachen (Morphologie, Wortschatz, Syntax, etc.).

Ziel: Ziele der Lehrveranstaltung sind, einerseits die samojedischen Sprachen in den Spracharealen und Kulturkontaktsituationen Eurasiens zu positionieren, andererseits einen Überblick über die typologischen Besonderheiten dieser Sprachen zu vermitteln.

Literatur: Eine Liste mit der empfohlenen Literatur wird am Anfang der Veranstaltung verteilt
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreiche Teilnahme an den Modulen der Einführungsphase und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat sowie die Anfertigung einer Hausarbeit (7 LP).

53-970 Die Roma in Finnland: Eine sprachlich und kulturell anerkannte Minderheit

Paula Jääsalmi-Krüger

Fr. 10-12 Rm 110

Inhalt: Die finnischen Roma sind nachweislich seit 500 Jahren ein Teil der finnischen Bevölkerung. Für sie gibt es zahlreiche finnische Bezeichnungen: *romanit*, *mustalaiset*, *tummat*, *mannit* bzw. *kaalet*. Ihre Gesamtzahl beläuft sich auf etwa 13.000 (hiervon leben etwa 3.000 in Schweden). Gegenwärtig sprechen von ihnen insgesamt noch etwa 6.000 die *romanikieli*, die Mitte der 90er Jahre den Status einer Minderheitensprache erlangte (diese Sprache ist nicht zu verwechseln mit der „*fennoromani*“). Seit 2012 bietet die Universität Helsinki Romanisprache und -kultur (unter Berücksichtigung weiterer europäischer Romasprachen) als Nebenfachstudium an. Im Jahre 2014 wird der 8. April, internationaler Feiertag der Roma seit 1971, erstmals in Finnland als offizieller Nationalfeiertag der finnischen Roma begangen.

Ziel der Veranstaltung ist es, durch Erörterung unterschiedlichster Themenbereiche einen Gesamtüberblick über die finnischen Roma herauszuarbeiten. Neben den heutigen Errungenschaften wird der Blick auf mannigfache Schattenseiten in der jahrhundertelangen Geschichte der finnischen Roma zwischen Romantisierung und Argwohn gerichtet.

Einführende Literatur:

Suomen romanien historia. Toim. Panu Pulma. Helsinki 2012

Lindberg, Vainö / Putkonen, Tuovi: Kärrypoluiltla punaisille matoille. Helsinki 2012

Granqvist, Kimmo: Vaaguno! Suomen romanikielen alkeet. Helsinki 2011

Romano Boodos [<http://www.romanomissio.fi/rboodos.htm>]

Weitere Quellen werden in den ersten Sitzungen besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreiche Teilnahme an den Modulen der Einführungsphase und am Aufbaumodul A1

Leistungsanforderungen: Aktive Beteiligung im Unterricht sowie ein mündlicher Beitrag mit schriftlicher Ausarbeitung (5 LP).

Modul FUU-V4/FUU-W

Seminar II (Hungarologie + Ostseefennistik)

53-971 Rentierzucht, Jagd und Fischfang – Wirtschaftsformen der uralischen Völker im Wandel der Zeit

Ulrike Kahrs

Mo. 8-10 Rm 007

Inhalt: Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, wie sich das Erwerbsleben der uralischen Völker in den letzten 200 Jahren gewandelt hat und welche Faktoren für diesen Wandel verantwortlich sind. Dabei werden sowohl alte ethnographische Quellen als auch Wörterbücher und jüngere wissenschaftliche Arbeiten zur Beantwortung der obengenannten Frage herangezogen.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über drei Wirtschaftsformen der uralischen Völker in Vergangenheit und Gegenwart zu geben.

Literatur: Die Literaturliste wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat sowie die Anfertigung einer Hausarbeit (7 LP).

53-972 Journalismus und Massenmedien in Finnland

Elisa Repo

Mo. 12-14 Rm 110

Inhalt: In der Veranstaltung werden u.a. die folgenden Aspekte behandelt:

- Die größten finnischen Tageszeitungen, Zeitschriften und Magazine und ihre Bedeutung in der finnischen Gesellschaft
- Die Entstehungsgeschichte der einzelnen Medien sowie ihr Einfluss in der Verbreitung von Informationen
- Vergleich zwischen den Print- und elektronischen Medien
- Die durch elektronische Informationsmaterialien entstandenen Veränderungen in der Medienlandschaft.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, genaue Prüfungsart wird später bekannt gegeben (5 LP).

FUU-AM (Abschlussmodul)

53-973 **Examenskolloquium**

Beáta Wagner-Nagy

Mi. 12-14 Rm 007, jede zweite Woche, Beginn: 23.10.

ExamenskandidatInnen haben hier die Möglichkeit, (Zwischen-)Ergebnisse ihres Forschungsvorhabens (Magister-, MA- oder BA-Arbeiten) zu präsentieren und inhaltliche und methodische Fragen zu diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an allen obligatorischen und wahlobligatorischen Modulen des Studiengangs Finnougristik/Uralistik.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Beteiligung, Präsentation der Arbeit (2LP).

Sprachlehrveranstaltungen

Modul FUU-E3 / FUU-W

53-974 **Finnisch I**

Paula Jääsalmi-Krüger

Di. 8-10 Rm 110 und Do. 10-12 Rm 110

Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen sowie an jene, die die Umgangssprache beherrschen, jedoch nicht das Standardfinnische und seine Strukturen.

Im Unterricht werden die grundlegenden grammatischen Elemente behandelt und hierbei auf den zentralen Bestandteil des Grundwortschatzes zurückgegriffen. Einen wichtigen Beitrag bilden hierbei Hinweise auf das finnische Alltagsleben.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki ¹¹1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 1. Helsinki ⁷1993.

Ahonen, Lili: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki 1997.

(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, Teilnahme an kursbegleitenden Vokabeltests sowie an der kumulativen Abschlussklausur.

Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen. Sie wird mit der Lehrenden während der ersten Sitzungen festgelegt und von ihr vor der Anmeldung zur Abschlussklausur überprüft. Diese Leistung ist obligatorisch für die erfolgreiche Modulprüfung (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

Modul FUU-E5 / FUU-W

53-975 **Finnisch III**

Paula Jääsalmi-Krüger

Di. 10-12 Rm 110 und Do. 8-10 Rm 110

Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch II (= Nuutinen 1 einschließlich Lektion 23) erfolgreich absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Nach den verbleibenden Lektionen 24–27 wird der Unterricht mit Nuutinen 2 fortgesetzt.

Neben der Erweiterung des Wortschatzes sowie dem Erlernen neuer grammatischer Strukturen werden schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeiten eingeübt und zudem landes- und kulturkundliche Kenntnisse vertieft.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki ¹¹1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 1. Helsinki ⁷1993.

Ahonen, Lili: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki 1997.

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 2. Helsinki ⁸1997.
Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 2. Helsinki ⁴1992.
(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Sprachpraxismodul Finnisch II (E4).

Zur Klärung und Überprüfung anderweitig erworbener Finnischkenntnisse ist eine Anmeldung bei der Lektorin vor Beginn des Lehrbetriebs erforderlich.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung im Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, Teilnahme an kursbegleitenden Vokabeltests sowie an der kumulativen Abschlussklausur.

Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen. Sie wird mit der Lehrenden während der ersten Sitzungen festgelegt und von ihr vor der Anmeldung zur Abschlussklausur überprüft. Diese Leistung ist obligatorisch für die erfolgreiche Modulprüfung (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

Modul FUU-V5 / FUU-W

53-976 **Finnisch V**

Paula Jääsalmi-Krüger

Mi. 10-12 Rm 110

Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch IV (Nuutinen 2 einschließlich Lektion 20) absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vorkenntnisse verfügen.

Nach den verbleibenden Lektionen 21–25 folgt eine kurze Wiederholung der zentralen grammatischen Bestandteile von Finnisch I–IV, um hierdurch ein solides Gerüst für die Spezialfragen der Grammatik zu erhalten. Den zweiten zentralen Bestandteil bildet die kontinuierliche Erweiterung des erlernten Wortschatzes. Zur aktiven Verwendung des Erlernten werden zunehmend authentische Texte mit unterschiedlichem Inhalt herangezogen. Bei ihrer Bearbeitung wird besonderes Augenmerk auf das Übertragen ins Deutsche gerichtet.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 2. Helsinki ⁸1997.
Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 2. Helsinki ⁴1992.
(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Sprachpraxismodul Finnisch IV (A3).

Zur Klärung und Überprüfung anderweitig erworbener Finnischkenntnisse ist eine Anmeldung bei der Lektorin vor Beginn des Lehrbetriebs erforderlich.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung im Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, Teilnahme an kursbegleitenden Vokabeltests sowie an der mündlichen Abschlussklausur (4 LP).

Modul FUU-E6/ FUU-W

53-977 **Ungarisch I**

Tiborc Fazekas

Mo. 14-16 Rm 007 und Do. 12-14 Rm 007

Inhalt: Die Sprachlehrveranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. In der Grammatik werden die Grundlagen des Ungarischen Thema des Kurses sein: Schrift und Lautung der Sprache, die Vokalharmonie, Satzmelodien, die wichtigsten Pronomina, die subjektive und objektive Verbalkonjugation im Indikativ Präsens, die ersten 12 Nominalkasus.

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Szeged (2004) – Lehrbuch.

Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995.

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht; kursbegleitende mündliche und schriftliche Aufgaben. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

Modul FUU-E8 / FUU-W

53-978 **Ungarisch III**

Tiborc Fazekas

Mo. 16-18 Rm 007 und Do 16-18 Rm 007

Inhalt: Der Sprachkurs setzt den Lerninhalt der vorausgegangenen Veranstaltungen zunehmend mit Hilfe von Texten außerhalb des empfohlenen Lehrbuchs aus dem Alltagsleben und aus der Literatur fort. Ziel ist der intensive Ausbau des Wortschatzes und dadurch der Fähigkeit, die Sprache schriftlich und mündlich anzuwenden. In der Grammatik werden die Verbalkonjugation (Konditional) sowie die komplette Nominalflexion und die pronominalen Ableitungen den Schwerpunkt bilden, wobei Satzbau, Phraseologie und Wortbildung auch berücksichtigt werden.

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Szeged (2004) – Lehrbuch.

Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995.

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul E7 (Ungarisch II).

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht; kursbegleitende mündliche und schriftliche Aufgaben. Im Selbststudium ist eine eigenständige

Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

Modul FUU-V6 / FUU-W

53-979 **Sprachpraxis: Kultur Ungarns**

Ildikó Mánd-Fazekas

Do. 14-16 Rm 110

Inhalt: Stilistische Übungen

Das Ziel der Übungen ist die Analyse von kürzeren Werken der ungarischen Literatur und der Volksdichtung sowie von Sprachdenkmälern aus stilistischem Standpunkt. Mit Hilfe der Übungstexten und Aufgaben wollen wir die Erweiterung des Wortschatzes sowie die Entwicklung des Sprechstils und des Stilgefühls erreichen.

Arbeitsweise: Die Studenten bekommen jede Woche einen 3-4 Seiten langen Text, der die kurze Zusammenfassung des Themas der nächsten Stunde ist. Die Aufarbeitung des Textes zu Hause ist eine regelmäßige, obligatorische Hausaufgabe.

Zusätzliche Aufgaben sind auf die einzelnen Termine und deren Themen bezogen.

Vorgehensweise: Die Unterrichtsstunden sind interaktiv und multimedial.

Literatur:

Klaudy, Kinga-Lambert, José-Sohár, Anikó (Hgb.): Translation Studies in Hungarian. Budapest 1996.

Molnár József: A magyar beszédhangok atlasza. Budapest, 1969.

Szathmári István: Stilisztikai lexikon. Budapest 2004.

Tolcsvai Nagy, Gabor (ed.): **Function and Genres:** Studies on the Linguistic Features of Discourse Types. Frankfurt am Main 2008.

Sammlung der wichtigsten Fundorte: Fachbibliothek Finno-Ugristik, Campus-Katalog Hamburg, Magyar Elektronikus Könyvtár, digitale Datenbanken und Textsammlungen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachpraxismodul Ungarisch IV (A5).

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung der Hausaufgaben und eine Abschlussklausur (4LP).

Modul FUU-A4 / FUU-W

53-974 **Finnisch I**

Paula Jääsalmi-Krüger

Di. 8-10 Rm 110 und Do. 10-12 Rm 110

Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen sowie an jene, die die Umgangssprache beherrschen, jedoch nicht das Standardfinnische und seine Strukturen.

Im Unterricht werden die grundlegenden grammatischen Elemente behandelt und hierbei auf den zentralen Bestandteil des Grundwortschatzes zurückgegriffen. Einen wichtigen Beitrag bilden hierbei Hinweise auf das finnische Alltagsleben.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki ¹¹1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 1. Helsinki ⁷1993.

Ahonen, Lili: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki 1997.
(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, Teilnahme an kursbegleitenden Vokabeltests sowie an der kumulativen Abschlussklausur (8LP).

53-977 **Ungarisch I**

Tiborc Fazekas

Mo. 14-16 Rm 007 und Do. 12-14 Rm 007

Inhalt: Die Sprachlehrveranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. In der Grammatik werden die Grundlagen des Ungarischen Thema des Kurses sein: Schrift und Lautung der Sprache, die Vokalharmonie, Satzmelodien, die wichtigsten Pronomina, die subjektive und objektive Verbalkonjugation im Indikativ Präsens, die ersten 12 Nominalkasus.

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Szeged (2004) – Lehrbuch.

Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995.

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht; kursbegleitende mündliche und schriftliche Aufgaben (8 LP).

53-984 **Weitere uralische Sprachen: Selkupisch**

Beáta Wagner-Nagy

Di. 8.30-10.00, Rm 007

Inhalt: Der Strukturkurs Selkupisch präsentiert die morphosyntaktischen Strukturen der (nord)selkupischen Grammatik aus synchroner Perspektive. Das Seminar gibt einen soziolinguistisch-ethnographischen, sprachhistorischen und synchron-sprachwissenschaftlichen Überblick über die Sprache.

Da der Strukturkurs synchron ausgerichtet ist, richtet er sich somit nicht ausschließlich nur an Studierende der Finnougristik sondern kann auch von Interessenten indigener Sprachen der Russischen Föderation sowie Studierenden der allgemeinen Sprachwissenschaft besucht werden.

Literatur: Eine Liste mit der empfohlenen Literatur wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie eine Abschlussklausur (4 LP).

Modul FUU-M1/FUU-W

53-980 Methoden der Uralistik

Tiborc Fazekas

Di. 12-14, Rm 007

Inhalt: In dieser Veranstaltung soll einerseits anhand von ausgewählten wissenschaftlichen Arbeiten vom Beginn der finnougriistischen Forschung bis heute diskutiert werden, wie sich die Methoden der Finnougriistik entwickelt haben. Hierbei werden auch Parallelen zu bzw. Einflüsse durch Entwicklungen in den Nachbardisziplinen aufgezeigt. Andererseits soll anhand von Übungen die Handhabung ausgewählter Methoden gefestigt werden.

Es werden sowohl sprach- als auch kulturwissenschaftliche Aspekte besprochen; eine Schwerpunktbildung kann je nach Vorkenntnissen und Interessen der TeilnehmerInnen erfolgen.

Literatur: Stipa, G. J. 1990: Finnisch-ugrische Sprachforschung von der Renaissance bis zum Neupositivismus. Helsinki. (MSFOu; 206)

Weitere Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (7 LP).

53-969 Einführung in die Samojedistik

Beáta Wagner-Nagy

Do. 10–12 Rm 110

Inhalt: Der Kurs bedient alle vier samojedischen Sprachen, die noch heute gesprochen werden: Nenzisch, Enzisch, Nganasanisch und Selkupisch. Der erste Teil der Veranstaltung gewährt einen Überblick über diese Sprachen mit historischen Anmerkungen, über die Klassifizierung der Sprachen und ihre Positionierung innerhalb der uralischen Sprachfamilie. Der zweite Teil der Veranstaltung beschäftigt sich mit den Besonderheiten der einzelnen Sprachen (Morphologie, Wortschatz, Syntax, etc.).

Ziel: Ziele der Lehrveranstaltung sind, einerseits die samojedischen Sprachen in den Spracharealen und Kulturkontaktsituationen Eurasiens zu positionieren, andererseits einen Überblick über die typologischen Besonderheiten dieser Sprachen zu vermitteln.

Literatur: Eine Liste mit der empfohlenen Literatur wird am Anfang der Veranstaltung verteilt

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreiche Teilnahme an den Modulen der Einführungsphase und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat (3 LP).

Modul FUU-M2/FUU-W

53-798 **Typologie und Sprachkontakt**
- Lehrveranstaltung im Institut für Romanistik -

Susann Fischer

Di. 14-16 Phil 1150

Teilnahmevoraussetzungen: Keine. (Parallele Teilnahme am Modul FUU-M1 empfohlen).
Leistungsanforderungen: siehe KVV des Instituts für Romanistik, (3 LP).

53-981 **Linguistische Theorien: Anwendungsmöglichkeiten
für die uralischen Sprachen**

Beáta Wagner-Nagy

Di. 10–12 Rm 007

Inhalt: In diesem Seminar werden verschiedene Grammatiktheorien auf dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung vorgestellt. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Phänomene sollen die Stärken und Schwächen der einzelnen Theorien herausgearbeitet werden. Hierdurch soll veranschaulicht werden, welche Vorteile und Grenzen die Beschreibung gemäß den verschiedenen Ansätzen jeweils hat. Die Analysen erfolgen anhand von Materialien aus verschiedenen uralischen Sprachen. Neben Theorien der Linguistik allgemein sollen auch unterschiedliche Ansätze zu ausgewählten Einzelphänomenen (z.B. Negation) diskutiert werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, den TeilnehmerInnen ein Gefühl für die komplexen Interaktionen auf dem Gebiet der Grammatik und ihrer Erforschung zu vermitteln.

Pflichtliteratur

Hoffmann, Ludger 2000: Sprachwissenschaft: ein Reader. 2. Aufl., Berlin: de Gruyter:

Weitere Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine. (Parallele Teilnahme am Modul FUU-M1 empfohlen).
Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat mit Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (7LP).

Modul FUU-M3/FUU-W

53-982 **Heirat, Ehe und Familie – Sozialethnologie
der uralischen Völker**

Ulrike Kahrs

Mo. 10-12 Rm 007

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen bei den uralischen Völkern betrachtet. Diese Betrachtung nimmt ihren Anfang auf der Ebene der Familie mit einer Untersuchung der Verwandtschaftsterminologie bei ausgewählten uralischen Völkern. Bei der Betrachtung weitergefasster Verwandtschaftsgruppen (z.B. *por-* und *mōś-*Phratrie bei den Chanten; *voršud*-Organisation bei den Udmurten) werden auch Heiratsregelungen betrachtet. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über wesentliche Strukturen und Organisationsformen des gesellschaftlichen Zusammenlebens bei den uralischen Völkern zu geben.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (7 LP).

53-983 **Saamische Mythologie**

Anja Behnke

Do. 12–14 Rm 110

Inhalt: Über die saamische Mythologie ist nicht viel bekannt. Es gibt keine Originalquellen, Überlieferungen enthalten bereits skandinavische oder christliche Interpolationen. Das Seminar möchte in die Glaubenswelt der Saami einführen, ein indigenes Volk, dessen Siedlungsgebiet Sápmi sich über die skandinavischen Länder Norwegen, Schweden und Finnland sowie Russland erstreckt. Dargestellt werden neben der saamischen Kosmologie auch die saamischen Glaubensgestalten (Götter, Schutzgeister). Der saamische Schamanismus mit Noaidi, dem Schamanen und den Zaubertrommeln wird ebenso betrachtet, wie der Lebenszyklus des Menschen und ausgewählte saamische Mythen. In thematischen Exkursen werden zum einen die wechselseitigen skandinavisch-saamischen Einflüsse, zum anderen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen kleinen uralischen Völkern erarbeitet.

Literatur:

- Eriksson, J. I. (2003). *Samisk shamanism*. h:ström Text&Kultur.
- Mebius, H. (2003). *Bissie, Studier i samisk Religionshistoria*. Östersund.
- Pentikänen, J. (1997). *Die Mythologie der Saamen*. Ethnologische Beiträge zur Circumpolarforschung. Band 3. Berlin.
- Schwaar, H. U. (2007). *Sápmi - Mythen und Sagen der Samen und ihr religiöser Hintergrund*. Waldgut.
- Mundal, E. (2004). „Kontakt mellom nordisk og samisk kultur reflektert i norrøne mytar og religion“. In: Kusmenko, Jurij (Hg.): *The Sámi and the Scandinavians. Aspects of 2000 years of contact*. Hamburg. (= Schriften zur Kulturwissenschaft, 55). 41-53.
- Kusmenko, J. (2006): „Jätten Thjazi och det samiska elementet i nordiskt mytologi“. In: Amfft, A. u. M. Svonni (Red.): *Sápmi YIK. Livet i samernas bosättningsområde för ett tusen år sedan*. (= Samiska studier; 3). Umeå. 11-28.
- Kusmenko, J. (2008). „Hinweise in der skandinavischen Mythologie“. In: *Der samische Einfluss auf die skandinavischen Sprachen: ein Beitrag zur skandinavischen Sprachgeschichte*. (Berliner Beiträge zur Skandinavistik; 10). Berlin: Nordeuropa-Institut. 352-399.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, gelegentliche Hausarbeiten (3 LP).

Modul FUU-M4/FUU-W

53-984 **Weitere uralische Sprachen: Selkupisch**

Beáta Wagner-Nagy

Di., 8.30-10.00, Rm 007

Inhalt: Der Strukturkurs Selkupisch präsentiert die morphosyntaktischen Strukturen der (nord)selkupischen Grammatik aus synchroner Perspektive. Das Seminar gibt einen

soziolinguistisch-ethnographischen, sprachhistorischen und synchron-sprachwissenschaftlichen Überblick über die Sprache.

Da der Strukturkurs synchron ausgerichtet ist, richtet er sich somit nicht ausschließlich nur an Studierende der Finnougristik sondern kann auch von Interessenten indigener Sprachen der Russischen Föderation sowie Studierenden der allgemeinen Sprachwissenschaft besucht werden.

Literatur: Eine Liste mit der empfohlenen Literatur wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Abschlussklausur (5 LP).

Modul FUU-M5/FUU-W

53-988 Welche Sprache spricht der Nganasane mit dem Dolganen

Beáta Wagner-Nagy

Mi. 10-12 Rm 007

Inhalt: Auf dem Territorium der Russländischen Föderation werden neben dem Russischen als Amtssprache von ansässigen ethnischen Gemeinschaften zahlreiche Sprachen gesprochen. Russland war und ist bis heute ein Vielvölkerreich, das zahlreiche Völker mit unterschiedlichen Lebensformen umfasst. Einige Völker und Sprachen haben sich im Zuge von Migrationsbewegungen etabliert, andere sind autochthone Völkern. Ihre Sprachen werden von Völkern gesprochen, die das europäische, sibirische und fernöstliche Territorium der heutigen RF vor der Kolonisierung durch die Russen besiedelten. Das Aufeinandertreffen dieser Ethnien miteinander und später mit den Russen hatte verschiedene Folgen für ihre Sprachen und Kulturen.

Ziel: Ziele der Lehrveranstaltung sind, einerseits die uralischen Sprachen in den Spracharealen und Kulturkontaktsituationen Eurasiens zu positionieren, andererseits die Vielfalt der Sprachkontakterscheinungen sowie Methodik und Herausforderungen der Sprachkontaktforschung vorzustellen.

Pflichtliteratur:

Kappeler, Andreas 1993: *Russland als Vielvölkerreich*. Entstehung, Geschichte, Zerfall, München: C.H. Beck

Riehl, Claudia 2009: *Sprachkontaktforschung: eine Einführung*, 2.Aufl., Tübingen: Narr

Saarinen, Sirkka 1997: Language contacts in the Volga region: Loan suffixes and calques in Mari and Udmurt. In: Ramisch, Heinrich & Kenneth Wynne (Hg.): *Language in time and space*. Studies in honour of Wolfgang Viereck on the occasion of his 60th birthday. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 388–396.

Stern, Dieter 2005: Taimyr Pidgin Russian (Govorka), *Russian Linguistic*: 289–318.

Weitere Literatur: Eine Liste mit der empfohlenen Literatur wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (7 LP).

53-985

Osmanen in der ungarischen Literatur

Andrea Seidler

Blockseminar, 6.-10. Januar 2014

Inhalt: Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Ausbreitung der Osmanen in Europa, im Speziellen mit deren Machtübernahme über Teile des Königreichs Ungarn und die Auswirkungen, die die Jahrhunderte währende Besetzung der Gebiete auf die Entwicklung aller Kultur- und Bildungsbereiche hatte.

Es soll zunächst über die historischen Voraussetzungen gesprochen und schließlich analysiert werden, in welcher Weise sich die Anwesenheit der Osmanen in Mitteleuropa auf die Textproduktion in diesem geographischen Raum auswirkte. Die Veränderung der Akzeptanz der „Fremden“ im eigenen Land – von Ablehnung bis zur strategisch konzipierten Koexistenz soll anhand von ausgewählten Textdokumenten nachvollzogen werden. Den in Betracht zu ziehenden Textsorten sind dabei keine Grenzen gesetzt: religiöse Literatur, weltliche Literatur sowie Gebrauchstexte (Urkunden, Petitionen, Flugschriften, Presseartikel) werden herangezogen.

Literatur: Die zu bearbeitende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, genaue Prüfungsart wird später bekannt gegeben (3LP).

53-986

Grundfragen der Rezeptionsforschung am Beispiel der Aufnahme der estnischen Literatur in Deutschland

Cornelius Hasselblatt

Blockseminar

Inhalt: Im Seminar sollen einige Grundprobleme der Wahrnehmung einer ausländischen Literatur in Deutschland diskutiert werden und anhand eines Fallbeispiels näher untersucht werden. Für die theoretische Einbettung werden anfangs bzw. vorbereitend einige Artikel/Buchkapitel gelesen und in einem Essay behandelt. Im Blockseminar (Januar 2014) werden dann anhand der verschiedenen Perioden der Wahrnehmung der estnischen Literatur in Deutschland Einzelfälle von den Studierenden in einem Referat als Case Study dargestellt und nach Möglichkeit vertieft. Grundlage hierfür bildet die Monografie Hasselblatt 2011, deren Lektüre vorab dringend empfohlen wird.

Literatur:

Cornelius Hasselblatt: Exotisierungszwang. Zur Wahrnehmung finnougriischer Kulturen am Beispiel der Rezeption der estnischen Literatur im deutschsprachigen Raum. – Finnisch-Ugrische Mitteilungen 34 (2010), 145-154.

Cornelius Hasselblatt: Estnische Literatur in deutscher Übersetzung. Eine Rezeptionsgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Wiesbaden: Harrassowitz 2011.

Edward W. Said 2003 [1978]: Orientalism. London et al.: Penguin Books.

Teilnahmevoraussetzungen: Estnischkenntnisse nicht zwingend, aber von Vorteil.

Zu erbringende Leistungen:

a) Lektüre einiger Artikel/Buchkapitel → Essay hierüber schreiben, vorab abgeben, wird im Herbst 2013 per email geregelt.

b) Vorbereitung eines mündlichen Referats / Gestaltung einer Sitzung

c) Schriftliches Referat (ca. 4.000 Wörter)

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme; siehe auch „zu erbringende Leistungen“ (3 LP).

53-987 **Modernism and Hungarian Female Writers**

Edit Zsadányi

Blockseminar

Inhalt: The course will focus on modernist Hungarian female and male writers. Having learned the theoretical consequences of distinguishing between the cultural construct of gender and biological sex, the class will put more emphasis on the narrative-rhetorical approaches. Following the concept of Rita Felski, Griselda Pollock and others on gender and modernity, we try to read the works by Hungarian female writers together with mainstream modernist male writers, such as Dezső Kosztolányi and Zsigmond Móricz. We raise the theoretical question: Is there such thing as gendered poetics?

We will approach the issue of female narrative subjectivity from literary historical point of view, and will focus on Hungarian woman writers (Margit Kaffka, Kosaryné Lola Réz, Jolán Földes) in the interwar period. Not forgetting about the historical differences, we would like to dialogue with Hungarian women writers from our present point of view. We are looking for the answers for those questions that excite us now in the 21st century, for example reproduction of prejudice, representation of excluded voices and minority issues.

Secondary literature:

John Xiros Cooper: *Modernism in the Age of Mass Culture and Consumption*. In.: Peter Brooker, Andrzej Gasiorek, Deborah Longworth, and Andrew Thacker: *The Oxford handbook of Modernisms*. Oxford, New York, Oxford University Press, 2012, 300-314.;

Rita Felski: *The Gender of Modernity*, Cambridge, Mass: Harvard UP, 1995.11-35, 61-91.

Judit Kádár: Inclusion of Previously banned Women Writers in the Hungarian Literary Canon after 1989. In: Hanneke Boode, Edit Zsadányi (ed.) *Gender Perspectives on Hungarian and Finnish Culture*. Maastricht: Shaker, 2011. 41-51.

Edit Zsadányi: Impersonal Narration in the Prose of Margit Kaffka, Emma Ritoók and Jolán Földes. *E-Journal of the American Hungarian Educators Association*. ISSN: 1936-8879

[Journals / Volume 4 \(2011\) / 18. <http://ahea.net/e-journal/volume-4-2011/18>](#)

Edit Zsadányi: (2007) *Írónők a századfordulón*.

<http://www.villanyspenot.hu/?p=szoveg&n=12247>

Teilnahmevoraussetzungen: Ausreichende Englischkenntnisse

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, genaue Prüfungsart wird später bekannt gegeben (3LP).

Modul FUU-M8/FUU-W

53-988 Welche Sprache spricht der Nganasane mit dem Dolganen

Beáta Wagner-Nagy

Mi. 10-12 Rm 007

Inhalt: Auf dem Territorium der Russländischen Föderation werden neben dem Russischen als Amtssprache von ansässigen ethnischen Gemeinschaften zahlreiche Sprachen gesprochen. Russland war und ist bis heute ein Vielvölkerreich, das zahlreiche Völker mit unterschiedlichen Lebensformen umfasst. Einige Völker und Sprachen haben sich im Zuge von Migrationsbewegungen etabliert, andere sind autochthone Völker. Ihre Sprachen werden von Völkern gesprochen, die das europäische, sibirische und fernöstliche Territorium der heutigen RF vor der Kolonisierung durch die Russen besiedelten. Das Aufeinandertreffen dieser Ethnien miteinander und später mit den Russen hatte verschiedene Folgen für ihre Sprachen und Kulturen.

Ziel: Ziele der Lehrveranstaltung sind, einerseits die uralischen Sprachen in den Spracharealen und Kulturkontaktsituationen Eurasiens zu positionieren, andererseits die Vielfalt der Sprachkontakterscheinungen sowie Methodik und Herausforderungen der Sprachkontaktforschung vorzustellen.

Pflichtliteratur

Kappeler, Andreas 1993: *Russland als Vielvölkerreich*. Entstehung, Geschichte, Zerfall, München: C.H. Beck

Riehl, Claudia 2009: *Sprachkontaktforschung: eine Einführung*, 2.Aufl., Tübingen: Narr

Saarinen, Sirkka 1997: Language contacts in the Volga region: Loan suffixes and calques in Mari and Udmurt. In: Ramisch, Heinrich & Kenneth Wynne (Hg.): *Language in time and space*. Studies in honour of Wolfgang Viereck on the occasion of his 60th birthday. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 388–396.

Stern, Dieter 2005: Taimyr Pidgin Russian (Govorka), *Russian Linguistic*: 289–318.

Weitere Literatur: Eine Liste mit der empfohlenen Literatur wird am Anfang der Veranstaltung verteilt

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (7 LP).

53-989 Methoden in der linguistischen Feldforschung

Tiborc Fazekas

Mi. 14-16 Rm 007

Inhalt: Die Feldforschung spielt in der Uralistik, wie in vielen anderen Philologien eine große Rolle, da die Sammlung von relevanten sprachlichen Materialien und die empirische Überprüfung von Theorien bezüglich sprachlicher Phänomene heute allgemein ein wesentlicher Bestandteil der sprachwissenschaftlichen Arbeit ist. Die Feldforschung mit dem Ziel von Materialsammlung und Sprachdokumentation ist innerhalb der Uralistik besonders wichtig, weil viele der uralischen Sprachen mit geringerer Sprecherzahl, nicht kompakten Siedlungsstrukturen und teilweise nomadisierenden Kultur zu den bedrohten Sprachen zählen. Jene Sprachen, die kaum in

schriftlicher Form genutzt werden, über welche nur in begrenztem Maße aussagekräftige Sprachdaten vorliegen, sind auch für die zeitgenössische Forschung von großer Bedeutung. In der Veranstaltung werden die Studierenden in die linguistische Arbeit im Feld eingeführt. Es werden verschiedene Aspekte der Planung, Durchführung und Auswertung einer Feldforschung behandelt. Dabei werden technische Fragen (z.B. Wahl der Aufnahmegeräte oder der verwendeten Software) und methodologische Fragestellungen, Hilfsmittel und Konventionen (z.B. Transkriptionssysteme) zur Archivierung des gewonnenen Materials den Kern der Veranstaltung bedeuten.

Literatur: Michael Weiers: Linguistische Feldforschung – ein Leitfaden. Wiesbaden: Harrassowitz, 1980.

Weitere Literatur wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzung: Keine

Leistungsanforderungen: Kursbegleitende Hausaufgaben. Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben (3 LP).

Modul FUU-M10/FUU-W

Übung

53-990 **Soziolinguistik im Saamischen**

Anja Behnke

Mi. 12–14 Rm 110, jede zweite Woche; Beginn: 23.10.

Inhalt: Die Samen (auch Saami) sind eine indigene finnougriische Volksgruppe, deren Siedlungsgebiet Sápmi sich im äußersten Norden Europas befindet und die Länder Norwegen, Schweden, Finnland und Rußland umfasst. Von den ursprünglich 12 saamischen Sprachen existieren heute noch 9, wobei einige extrem vom Aussterben bedroht sind.

Im Seminar werden soziolinguistische Themen, wie die aktuelle Sprachsituation, Sprachkontakt, Identitätskonflikte, kontaktinduzierter Sprachwandel, Sprachwechsel (Codeswitching), Revitalisierung und Sprachtod anhand konkreter Beispiele aus den saamischen Sprachen erarbeitet und ausgewertet.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, gelegentliche Hausarbeiten (3 LP).

Wahlbereich

Modul FUU-W

Sprachlehrveranstaltung

53-991 **Mit Sprachkompetenz durch den finnischen Alltag**

Paula Jääsalmi-Krüger

Fr. 8-10 Rm 110

Inhalt: Den Ausgangspunkt dieser Veranstaltung bildet die Verwendung des Finnischen in unterschiedlichen Belangen. Hierzu zählen etwa das Ausfüllen von Formularen, das Formulieren von Anträgen und das Einholen von Auskünften im administrativen Bereich. Im privaten Bereich hingegen gehören u.a. das Entziffern von Wohnungsanzeigen sowie eine sichere Feder im persönlichen Schriftgebrauch dazu.

Das Ziel ist es, zu einer sozialen und kulturellen Sprachkompetenz im finnischen Alltag zu gelangen. Hierzu gehört selbstverständlich der sichere Umgang mit finnischsprachigen sozialen Netzwerken (*some*) wie *naamakirja* (Facebook).

Literatur: Auf relevante Werke wird in der ersten Sitzung hingewiesen.

Teilnahmevoraussetzungen: Fortgeschrittene Sprachkenntnisse des Finnischen.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung im Unterricht sowie Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben (4 LP).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

<i>Name</i>	<i>Funktion</i>	<i>E-Mail</i>	<i>Telefon</i>
Wagner-Nagy, Beáta	Prof. Dr. habil., Geschäftsführende Direktorin	beata.wagner-nagy@uni-hamburg.de	42838-2787
Behnke, Anja	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	anja.behnke@uni-hamburg.de	42838-6516
Berdesinski, Nadja	LVM und Geschäftszimmer	ifuu@uni-hamburg.de	42838-4836
Fazekas, Tiborc	Dr. phil., Lektor für ungarische Sprache und Kultur	fazekas@uni-hamburg.de	42838-2788
Jääsalmi-Krüger, Paula	Dr. phil., Lektorin für finnische Sprache und Kultur	jaeaesal@uni-hamburg.de	42838-4215
Kahrs, Ulrike	Dr. phil., Lehrbeauftragte	ulrike.kahrs@uni-hamburg.de	-
Mándi-Fazekas, Ildikó	Dr. phil., Lehrbeauftragte	ildiko.fazekas@uni-hamburg.de	-
Elisa Repo	CIMO-Hochschulpraktikantin	Elisa.Repo@uta.fi	-
Vega Vilanova, Jorge	Lehrbeauftragter	herr_georg@hotmail.com	-
Zayzon, Réka	Dr. phil., Lehrbeauftragte	reka.zayzon@uni-hamburg.de	-

Bibliothek Finnougristik / Uralistik:

Engel, Angelika	Diplombibliothekarin	angelika.engel@uni-hamburg.de	42838-2786
------------------------	----------------------	-------------------------------	------------

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					
18-19					
19-20					

